

Vision für eine Umwandlung der FWE zu einem nachhaltigen Organismus

1. Wir sehen uns mitverantwortlich für den drohenden ökologischen Kollaps, resultierend aus der Klimakrise und der Zerstörung der Ökosysteme durch menschliche Aktivitäten, und wissen, dass unsere Lebensgewohnheiten in anderen Regionen der Welt bereits heute zu Armut, Hunger und Krieg beitragen.
2. Als Bildungseinrichtung sehen wir es als unsere Pflicht an, den aus der Zukunft, d.h. von unseren Schülern stammende Impuls aufzunehmen, Geschehenes so weit möglich wieder gut zu machen, Bestehendes im Sinne der Nachhaltigkeit zu verändern, und der zukünftigen Generation den nötigen Entfaltungsraum für eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.
3. Als Gemeinschaft wollen wir die gesellschaftlich festgelegten Klimaziele erreichen und darüber hinaus gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, in der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen zur Normalität geworden ist.
4. Bildung zur nachhaltigen Entwicklung wird von der ganzen Schulgemeinschaft getragen. Das bedeutet, dass die Schule zu einem Ort wird, auf dem die Zusammenhänge menschlichen Wirtschaftens und Arbeitens mit dem nachhaltigen Erhalt unseres Planeten und all seinen Lebensformen erlebt, durchfühlt, durchdacht und verstanden werden können und an dem Selbstwirksamkeit im Handeln erfahrbar wird.
5. Dieses Ziel ist Bestandteil des waldorfpädagogischen Unterrichts. Bestehende Unterrichtsinhalte sollen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit neu betrachtet, erweitert und in den aktuellen Kontext eingebettet werden. Hierzu soll auch aktiv mit lokalen Partnern zusammen gearbeitet werden.
6. Unsere Schule soll als Vorbild voranschreiten und der folgenden Generation Mut machen, sich in der Gesellschaft für Themen der Nachhaltigkeit einzusetzen.

Konkrete Schritte zur Verwirklichung dieser Ziele

1. Um die Schule auf dem Weg zu einem nachhaltigen Organismus zu unterstützen, soll ein Nachhaltigkeitskreis, an dem Impulse gebündelt und koordiniert werden, in der Schulorganisation verankert werden.
2. Das Ziel der Nachhaltigkeit soll im Leitbild der Schule sowie in der Satzung des Vereins aufgenommen werden.
3. Die Schule möchte bis 2030 klimaneutral sein und entwickelt dazu einen Absenkpfad der eigenen Emissionen.

4. Die Schule bemüht sich um eine Ausweitung der Erfahrungsmöglichkeiten von ökologischen und nachhaltigen Zusammenhängen vor Ort, insbesondere im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Flächen und deren Nutzung.
5. Das Kollegium nimmt sich zweimal im Jahr Zeit, bestehende Unterrichtsinhalte unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit pädagogisch zu beleuchten, zu verändern und/oder zu erweitern und entwickelt darüber ein schlüssiges und gut abgestimmtes Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an unserer Schule.
6. Die gesamte Schulgemeinschaft beteiligt sich zweimal im Jahr an konkreten Aktionen im Sinne der Nachhaltigkeit. Dies kann im Rahmen von Klassenveranstaltungen oder aber klassenübergreifend an Projekttagen o.ä. stattfinden.
7. Schulerweiterungen, Neubauten und Sanierungsmaßnahmen sollen grundsätzlich im Sinne der Nachhaltigkeit geplant und durchgeführt werden.